



Delir –

gemeinsam schaffen wir das!





Delir – gemeinsam schaffen wir das!

Ältere Menschen haben ein hohes Risiko, während eines Krankenhausaufenthaltes einen akuten Verwirrheitszustand – ein sogenanntes Delir – zu entwickeln. Mit diesem kleinen Leitfaden möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen zum Thema Delir an die Hand geben.

Vorweg:

Sehr häufig wird Delir mit demenziellen Erkrankungen verwechselt. Tatsächlich handelt es sich bei einem Delir um einen vorübergehenden Zustand der Verwirrtheit.

Definition

- Demenz**
- ist ein chronischer Zustand der verminderten Hirnleistung
 - entwickelt sich über Monate und Jahre
- Delir**
- kann sich schnell entwickeln, innerhalb von Stunden
 - kann bestehende Gedächtnis- und Denkstörungen vorübergehend verschlimmern
 - klingt gewöhnlich nach einiger Zeit ab, in der Regel innerhalb weniger Tage bis Wochen. In seltenen Fällen wurden Beeinträchtigungen des Denkvermögens auch nach der Krankenhausentlassung beobachtet.



Was sind die Ursachen für ein Delir?

Ein Krankenhausaufenthalt bedingt häufig große Veränderungen: Er reißt den Betroffenen aus seiner vertrauten Umgebung, seinem Alltag und seinen Gewohnheiten. Neben der abrupt veränderten Situation begünstigen noch weitere Faktoren die Entstehung eines Delirs.

Dazu gehören vor allem

- Vorerkrankungen
- die Umstellung von Medikamenten während des Klinikaufenthaltes
- Infektionen
- Schmerzen
- schwere Akuterkrankungen wie beispielsweise Stoffwechsellentgleisungen
- Unfälle/Operationen

Risikofaktoren sind ebenso sensorische Defizite wie

- Schwerhörigkeit
- Einschränkungen des Sehvermögens

Besonders betroffen sind alte Menschen, die sich einer größeren Operation unterziehen mussten und an Erkrankungen leiden, wie

- Demenz
- Depression
- Seh-/Hörminderungen

Ebenso kann ein häuslicher Sturz ein Delir auslösen.



Woran erkennt man ein Delir?

Ein Delir tritt mit plötzlich einsetzender Verwirrtheit auf. Bis zu diesem Zeitpunkt verhält sich der Betroffene in seiner gewohnten und vertrauten Umgebung normal. Die Verwirrung kann zu jeder Tageszeit urplötzlich einsetzen oder auch wieder verschwinden.

Insbesondere in der Anfangsphase werden am Tag häufig sprunghafte Veränderungen auftreten. Dieser Wechsel der Symptome ist ein typisches Merkmal für ein Delir. Oft läuft der Symptomenwechsel nur phasenweise oder weniger ausgeprägt ab, d. h. er ändert sich innerhalb von Stunden.

Mögliche Symptome eines Patienten mit Delir:

- scheint nicht klar denken zu können, ist unkonzentriert, wirkt denkgemindert
- hat Schwierigkeiten, aufmerksam zu bleiben
- ist orientierungslos, weiß nicht, wo er sich befindet
- ist motivationslos, antriebslos, zurückgezogen, auffallend still
- ist unruhig, aufbrausend, abgelenkt, reagiert aggressiv
- äußert sich unangemessen
- nimmt die Umgebung oder Situation falsch wahr
- hat Störungen des Schlaf-Wachrhythmus
- weiß den Wochentag oder die Tageszeit nicht

Was können Angehörige in einer solchen Situation tun?

**Das Wichtigste ist:
Helfen Sie uns, ein Delir zu erkennen!**

Sollten Sie die beschriebenen Symptome feststellen, sprechen Sie uns bitte an!

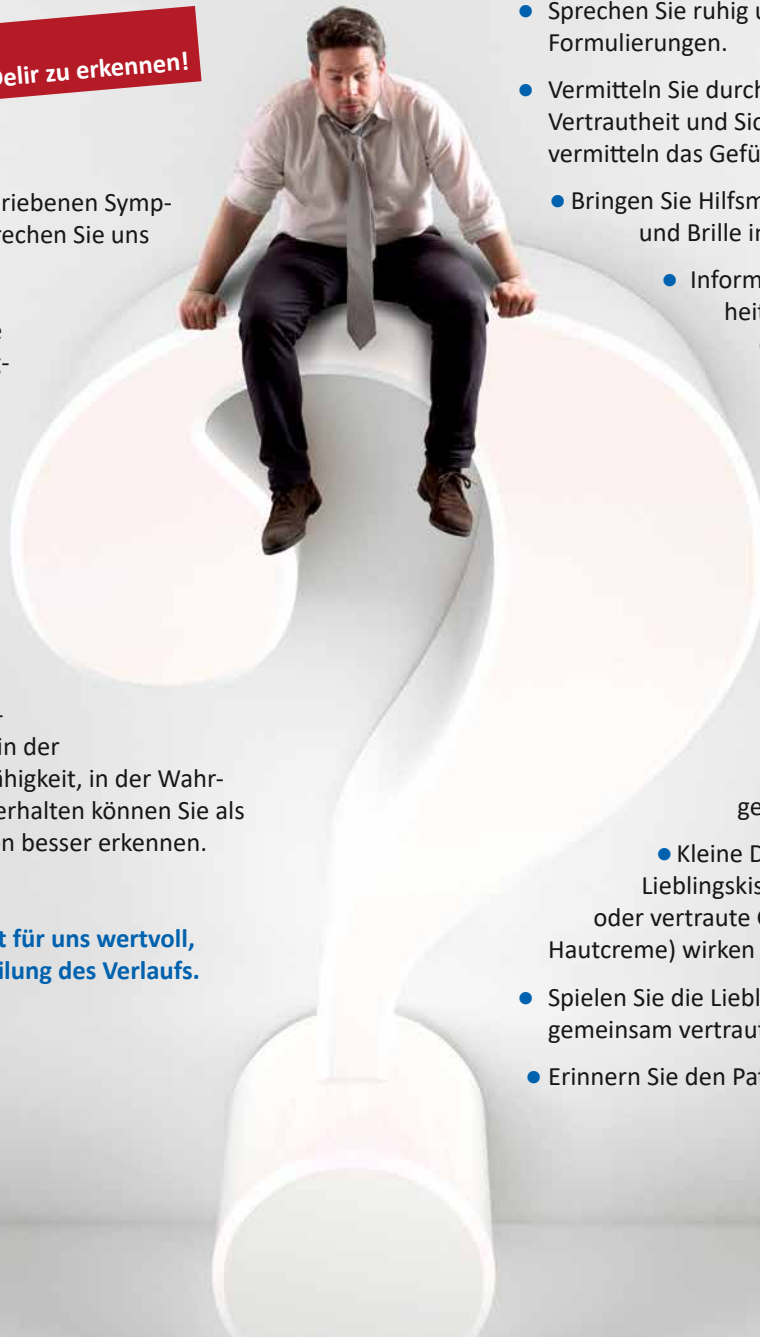
Schildern Sie uns die Veränderungen möglichst genau. Häufig kommt es auch zu einer Vermischung der Symptome. So ist auch ein Wechsel zwischen Zurückgezogenheit und Aggression möglich.

Eine plötzlich einsetzende Veränderung in der geistigen Leistungsfähigkeit, in der Wahrnehmung oder im Verhalten können Sie als nahestehende Person besser erkennen.

Ihre Einschätzung ist für uns wertvoll, auch bei der Beurteilung des Verlaufs.

Wie können Angehörige die Genesung unterstützen?

- Sprechen Sie ruhig und wählen Sie einfache Formulierungen.
- Vermitteln Sie durch regelmäßige Anwesenheit Vertrautheit und Sicherheit. – Auch Telefonate vermitteln das Gefühl der Sicherheit.
- Bringen Sie Hilfsmittel wie Hörgeräte und Brille ins Krankenhaus mit.
- Informieren Sie uns über die Gewohnheiten: Welches Essen/Getränk mag der Kranke besonders? Dabei müssen wir die Vorgaben der spezifischen Diät oder Kostform beachten, aber dennoch sind diese Vorlieben für uns wichtig zu kennen. Denn: Die vom Krankenhaus gereichten Speisen werden unter Umständen abgelehnt.
- Fotos von geliebten Menschen oder dem Haustier vermitteln Stabilität. Auch Bilder schöner Erinnerungen geben dem Betroffenen Sicherheit.
- Kleine Dinge aus dem Alltag wie das Lieblingskissen, gern getragene Kleidung oder vertraute Gerüche (Rasierwasser, Parfum, Hautcreme) wirken ebenfalls beruhigend.
- Spielen Sie die Lieblingsmusik ab oder schauen Sie gemeinsam vertraute TV-Sendungen.
- Erinnern Sie den Patienten an den Wochentag.



Wir als Fachteam helfen praxisnah mit Sachverstand und Herz

- Wir werden dem Patienten immer wieder sagen, wer wir sind, was wir vorhaben und erinnern behutsam, wo und aus welchem Grund er bei uns ist.
- Wir verwenden nach Möglichkeit patienteneigene Sachen wie z. B. Pflegeprodukte.
- Wir achten darauf, dass Hilfsmittel wie beispielsweise die Brille oder Hörgeräte getragen werden.
- Wir organisieren eine geordnete Tagesstruktur, d. h. der Patient wird tagsüber aktiviert und mobilisiert. Dies unterstützt den Tag-Nacht-Rhythmus. Die wiederkehrenden Abläufe geben dem Tag Struktur und schaffen Routine.
- Wir sorgen für die Sicherheit des Patienten (Sturzprävention).
- Wir minimieren delirfördernde Faktoren, indem wir u. a. auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr, die Ernährung und eine ruhige Atmosphäre achten.

Diese Broschüre hat hoffentlich dazu beigetragen, das Thema Delir besser einordnen zu können.

Sollten Sie Fragen oder auch Sorgen haben, sprechen Sie uns bitte an!

Wir haben Erfahrung auf diesem Gebiet und sind an Ihrer Seite!



Anfahrt

Euregiobahn

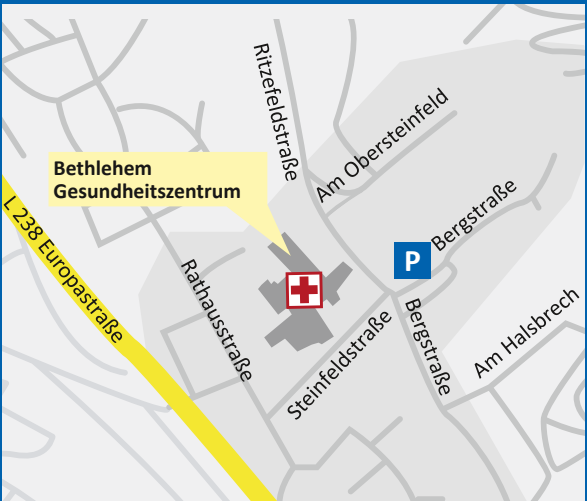
Aachen Hbf bis Stolberg Haltestelle
Mühlener Bahnhof, 450 m bis zum
Bethlehem Gesundheitszentrum

Busse halten in direkter Nähe:

- vor dem Krankenhaus
- auf dem Krankenhaus-Parkplatz, Bergstraße
- Haltestellen:
Rosenthal (Rathausstr.) und Mühlener Bahnhof

Auto

Nutzen Sie den Parkplatz des Krankenhauses
an der Bergstraße



Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Steinfeldstraße 5, 52222 Stolberg
www.bethlehem.de

